

Marathon auf dem Wackelbrett

Nicht nur das Wetter zwingt die Organisatoren des Okeler Sportfestes zur Improvisation

OKEL • Fast hätte man meinen können, es wäre doch irgendwie Sommer – so wenig Neigung zeigten die Festgäste, ihre lauschigen Plauschunden im Biergarten an der Turnhalle aufzulösen und ins wärmere Festzelt umzuziehen. Erst zu fortgeschrittener Stunde nahm am späten Sonnabend die 1. Okeler Rocknacht dann doch noch wie geplant Fahrt auf.

Ein gelungener Abschluss des zweiten Sportfest-Tages in Okel, der besuchermäßig zwar unter dem feuchten Wetter gelitten, aber dank der Improvisationskünste des gastgebenden Sportvereins das volle Programm geboten

hatte – von Ponyreiten, Fußballschnupperstunde und Hairstyling für die Jüngsten über Mitmach-Action beim Okel-Cup und Menschenkicker bis zum Fußball, bei dem die Zuschauer einen Heimsieg der Okeler Kreisliga-Kicker bejubelten.

Nachdem die Sportler mit Gästen zum Sportfest-Auftakt am Freitagabend schon reichlich Fußball und Badminton gespielt und im Biergarten erste Siegermedaillen vergeben hatten, war am Sonnabend als erstes der Nachwuchs des Dorfes gefordert, um in fünf Sechser-Teams in einem sportlich-spaßigen Wettkampf den Okel-Cup der

Jugendlichen auszufechten.

Der Staffellauf mit Hindernissen und allerhand Anforderungen an Geschick und Geschwindigkeit wurde wegen Nieselregens vom Sportplatz in die Turnhalle verlegt. Wo der Vierfüßler-Lauf auf vier Bierdeckeln womöglich sogar noch besser funktionierte als auf dem Rasen.

Improvisation war erneut gefordert, als eine junge Korbballerin bei der Zeitmessung auf dem Balance-Board nicht für möglich gehaltene 28 Minuten auf dem Wackelbrett verharrete. Was für viel Applaus sorgte, verlängerte den Wettkampf zeitlich doch um einiges. Am Ende hatten

die TSV-Fußballmädchen die Nase vorn.

Fast hätten sie nach dem Gewinn des Okel-Cups sogar das Double klar gemacht – im Menschenkicker auf dem Sportplatz mussten sich die Mädels allerdings einem Jungs-Team geschlagen geben, das sich selbstbewusst kurz und knackig „Die“ genannt hatte, „die“ einzig wahren Cracks eben... „Nomen est omen“ galt auch für die Menschenkicker-Turniersieger bei den Erwachsenen: „Die ruhmreichen Sechs“ entterten das Siegerpodest vor dem Team der Schützen.

Mit einem gut besuchten Familiengottesdienst im Zelt startete der TSV Okel in den Sportfest-Sonntag. Das Thema „Auf Fels gebaut?“ nahm Bezug auf den fast fertigen Neubau des Vereinsheims als auch wie auf die tragfähige Gemeinschaft der Sportler.

Schauer und Sonne im Wechsel – Festmacher und Besucher nahmen's, wie's kam, und zogen das Programm unverdrossen durch: Radtour zum Mitmachen, Mädchenfußball, Kinderturnen und Judo zum Zugucken, Bogenschießen zum Ausprobieren, Ponyreiten bis zum Abwinken und zum vernünftigen Abschluss der Okel-Cup der Erwachsenen, amüsiert verfolgt von zahlreichen Kaffeetafel-Gästen. Besonders zufrieden gingen die Gewinner der Tombola-Hauptpreise nach Hause – ein Tablet, einen Quadrocopter oder eine Dartscheibe im Gepäck.



Beim Menschenkicker ging es mit Einsatz, aber auch jeder Menge Spaß zur Sache. • Foto: Jantje Ehlers